

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44881)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschl. Beleglohn 1,35 M., bei Selbstabnahme von der Expedition 1,20 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., für zwei Monate 2,70 M., monatlich 1,35 M. einschl. Beleglohn.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76  
Verantwortlicher Redakteur: Oscar Schlicht  
Druck und Verlag: Paul Sog u. Co., Mühlentagen.  
Fernsprechanschl. 33, Amt Mühlentagen  
Postfach 24.

Bei den Inseraten wird die empfindliche Zeitspille oder deren Raum für die Inserenten in Mühlentagen, Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 30 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 40 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Platzbestimmungen unverbindlich. Reflektanz 1,00 Mf.

52. Jahrgang.

Mühlentagen, Donnerstag, den 14. November 1918.

Nr. 268.

## Der Abgang eines Kaisers.

Wie ein Dieb in der Nacht ist Wilhelm II. aus dem Lande geschlichen. Aus dem Lande, das er durch seine Politik der Selbstherrlichkeit und Gewissenlosigkeit in Armut und Elend gebracht hat. Feig und erlos ist der Mann geworden, der, solange er seinen Krönungsmantel um die Schultern schloß, von dem ärmsten und letzten seiner Volksgenossen die Todesbereitschaft forderte. Mit tönernden Worten forderte, aber selbst nichts eiligeres zu tun hatte, als mitrennen die Fahne zu verlassen, an der über anderthalb Millionen deutsche Männer in vier grauenhaften Kriegsjahren verbluteten. Schändlich hat dieser Mann sein Offizier-Ehrenwort gebrochen und die Geschichte wird für diesen letzten Hohnschall nichts anderes übrig haben, als penalenotige Verachtung. Denn so jämmerlich wie er ist noch nie ein Kaiser vom Schauplatz getreten. Das fühlt das deutsche Volk, das werden ebenso die 21 jetzt kaltgestellten Bundesfürsten fühlen.

Wie konnte dieser Mann sonst so tapfer schmähen! Solange er die sichere Nacht hinter sich wußte. All die herausfordernden Worte, die er in den dreißig Jahren seiner Regierung ins Land und über dessen Grenzen hinaus schickte, sie haben dazu beigetragen, uns mit aller Welt zu entzweien und zu verfeinden. Mit „gewanzelter Faust“ wollte er dreinfahren, wenn ihm die Politik des Auslandes nicht gefiel. Ganz Deutschland hat die Engländer, sagte er vor jetzt zehn Jahren, ohne daß ihn ein Mensch in Deutschland dazu beauftragt hatte. Damals wurde es selbst den bürgerlichen Politikern zu toll und sie wagten angesichts der drohenden Gefahr, in die uns das leichtfertige Mundwerk dieses Mannes hineinzureißen drohte, ein paar schickere Einwendungen. Seine provozierenden Reden, sein ewiges Säbelgerassel, sie waren nicht in letzter Linie die Ursachen zu dem Bündnis, das alle Welt gegen uns schloß. Doch im Sommer dieses Jahres sprach er im Großen Hauptquartier die unbedachten Worte, daß dieser Krieg von der deutschen Kultur bis zur Vertrimmerung des englischen Völkers geführt werden müsse. Ein Ausbruch, der noch in später Stunde das Nachgeschick des englischen Volkes geahndet hätte. Ein Ausbruch, der tausenden deutscher Soldaten das Leben kostete.

Das deutsche Volk fühlte in diesem Krieg die Antipathie der ganzen Welt gegen sich. Und Wilson hat es später sehr deutlich ausgesprochen, daß das Hauptziel dieses Krieges die Entfernung dieses Hohennollern sei. Wilhelm II. wußte, daß er mit diesem freimüßigen Schritt eine schwere Last von dem deutschen Volke nehmen konnte, daß er ihm nach vier Jahren voll Blut und Elend den Frieden sichern konnte. Er hat es nicht getan. Ein Frevler an dem deutschen Volke, forderte er, daß dieses weiter gegen eine Liebesnacht kämpfe, sich weiter verblute, nur um den moribunden Thron der Hohenzollerndynastie zu stützen und zu schützen. Seine persönlichen Interessen waren ihm mehr als die Lebensnotwendigkeiten des Volkes und des Vaterlandes. Er hätte ein Patriot gewesen, ein Mann von echter Würde, er hätte es nicht gebildet, daß um sein persönlichen Interessen wegen noch weiterhin Opfer gebracht würden, nachdem man einmal eingesehen, daß mit dem siegreichen Gegner doch verhandelt werden müsse. Wollig ließ er es darauf ankommen, daß dem deutschen Volke seine eigenen Bedürfnisse des Friedens erschwert würden. (Näheres an Randesnoten)

Und nun! Statt dessen Worten die Tat folgen zu lassen, statt aufrecht und manhaft des Schicksals zu harren inmitten seines Volkes — hat dessen geht er durch die Raben wie ein Dieb in der Nacht.

Seine großen Vorbilder in der Geschichte, mit denen er sich so gern in eine Parallele zu stellen liebte, handelten anders. Sie wurden nicht zu Verbrechenden an Ruhm und Blut. Freilich, deren Gewissen vor auch dem eigenen Volk gegenüber meist reiner als das Wilhelms II.

Serrillien Tagen wollte er das deutsche Volk einst entgegenführen. Heute sehen wir diese Tage und deren blutigen Ergebnisse vor uns. Nur den Hofordiviereln sehen wir nicht mehr. Er ist in ein Rand gestürzt, in dem ihm neunundneunzig Prozent des Volkes als einen lästigen und höchst unerwünschten Gast ansehen. Einen finstern Gast, mit dem Ehre und Unschuld nicht unter einem Dache wohnen wollen. Denn nirgends ist sein Wort vergessen, daß um einen Pfennichthron zu retten, Soldaten auf ihre eigenen Väter und Mütter schicken müssen. Und nun noch die Unschuld dieses Krieges!

Die deutschen Rotenaten gehen. Einer nach dem anderen. Keiner aber ist so rühm- und erlos, so jämmerlich abgetreten, als der ehemalige deutsche Kaiser, der heute unsterk und flüchtig im fremden Lande irt.

Das deutsche Bürgertum oder möge sich nicht verhehlen, daß es ob seines dynamischen Wesens, ein gut Teil der Schuld an den politischen-moralischen Entgleisungen dieses Mannes trägt. In dem bedingungslosen Anbieten rüchlichen Plunders, dem bunten Schein, ist es von feinerer andern Volk übertröffen worden. Heute sieht es seinen Kaiser nackt. Der Kaiser, den es verdiente.

## An alle Truppenteile zu Wasser und zu Lande!

Den zur Erfüllung der Waffenstillstandsbedingungen ergehenden Anordnungen ist **unbedingt in allen Einzelheiten** zu entsprechen. Persönliche Wünsche eines Einzelnen müssen **im Interesse des Friedens** und der Gesamtheit zurückgestellt werden. Soweit es irgend möglich ist, wird allen **berechtigten** Interessen Rechnung getragen werden.

**Kameraden! Alle Marineangehörige! Bedenkt den Ernst der Stunde! Erfüllt Eure Pflicht! Es gilt das Gemeinwohl!**

Kuhnt, Präsident.

### Deutsche Marine-Deputation zur Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen.

Der hiesige Arbeiter- und Soldatenrat teilt uns mit, daß der kleine Kreuzer Königsberg mit Besatzungsdienst der Arbeiter- und Soldatenrat der Flotte zur Insamankunft mit Vertreter der Admiralität der englischen Flotte in See gegangen ist. Die Vertreter sind mit folgenden Vollmachten versehen: Der Arbeiter- und Soldatenrat der Norddeutschen und die Flotte erteilt hiermit dem Ober-Matrosen Ratmann, dem Ober-Steuermann Mr. Jens und dem Ober-Lager-Matrosen-Matrosen Ratmann die Vollmacht, im Namen des Arbeiter- und Soldatenrats der Norddeutschen, dem sich die Flotte unterstellt hat, an den Verantw. über die Ausführung der Waffenstillstandsbedingungen ein teilzunehmen und Verträge abzuschließen. Arbeiter- und Soldatenrat der Norddeutschen und Flotte. gez. Admiral v. Gipper, Präsident Kuhnt.

### Änderung der Waffenstillstandsbedingungen.

Berlin, 12. Nov. Nach einem gestern vormittag aufgegebenen Funkspruch der deutschen Bevollmächtigten an die deutsche Oberste Heeresleitung sind in den Waffenstillstandsbedingungen noch einige Änderungen vorgenommen worden.

Unter anderem sollen die auf dem rechten Rheinufer verbleibenden Artilleriekräfte bis zu einer Entfernung von 10 Kilometern (vorher 40 Kilometer) von der Grenze zurückgezogen werden. Die Zahl der auszurückenden Artilleriekräfte wurde auf 5000 statt auf 10 000 festgesetzt.

Bezüglich der Kriegsgefangenen ist vereinbart, daß die Befreiung der deutschen Kriegsgefangenen, die in Holland unter anderem fallen die auf dem rechten Rheinufer verbleibenden Artilleriekräfte, wie bisher fortgesetzt wird. Die Frage der Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen wird bei Abschluß der Verhandlungen aufgegeben.

Die Bedingungen über die U-Boote lauten: Auslieferung aller U-Boote einschließlich der U-Bootskreuzer und Minenleger mit ihrer vollständigen Ausrüstung. Die U-Boote sind von den Alliierten gezeichnet zu werden. Sollten sie nicht in See fahren können, werden sie abgerüstet, vom Personal befreit und unter Bewachung gestellt. Die U-Boote internieren sollte müssen bereit sein, die deutschen Hufen binnen 7 Tagen zu verlassen.

Bezüglich der Blockade heißt es: Die Alliierten sind der Ansicht, daß die Fortsetzung der Blockade die U-Boote internieren nicht verhindern wird. Die Alliierten und die Vereinigten Staaten beschäftigen sich jedoch mit der Frage der Lebensmittelversorgung Deutschlands während des Waffenstillstandes in dem für notwendig erachteten Maße. Die Dauer des Waffenstillstandes wird auf 35 Tage festgesetzt mit der Aussicht auf Verlängerung.

Genf, 12. Nov. Die Waffenstillstandsverhandlungen fanden im Schloß St. Pierre, sechs Kilometer von Compigne, statt. Erzberger vertrat die Friedensfrage näher anzuweisen, doch wurde dies vom Marschall Foch laut Petit Journal abgelehnt. Es wird jetzt bekannt, daß der erste Entwurf der Waffenstillstandsbedingungen erheblich mehr und schärfere Bedingungen enthielt, so u. a. die Befreiung der kranken Soldaten in Spanien. Diese werden jetzt hart an der Grenze der neutralen Zone liegen. Die nationalistische Kreise haben, wie der Matin meldet, bis zum letzten Augenblick gehofft, Deutschland werde die Bedingungen ablehnen. In diesem Falle hätte wahrscheinlich, wie das Blatt schreibt, Wilson alle Entgegenkommen zurückgezogen und den Alliierten freie Hand gegeben, in Deutschland einzubrechen. Clemenceau wurde in der Kammer förmliche Ovationen bereitet. Zu einer Anzahl Journalisten äußerte er sich folgendermaßen: Die Blockade wird während des ganzen Waffenstillstandes beibehalten werden. Da jedoch die Lage Deutschlands und Österreichs verzweifelt ist, so werden wir unter möglichsten Umständen, um sie zu verproviantieren. Die Transportschiffe befristet natürlich alle diese Probleme. Deutschland wird alle Lebensmittel und die 130 000 Tausend zurückgeben, die uns weggenommen worden sind. Das wird auch die Provinziantierung Deutschlands zu erweitern, welches den letzten Augenblick abgemacht hat, wo es, erschröpft, gezwungen war zu kapitulieren. Deutschland befindet sich also nicht in

den normalen Zuständen, die es ihm erlauben würden, sich zu verproviantieren. Vom ersten Augenblicke an müssen wir ihm zu Hilfe kommen. Wir führen keinen Krieg gegen die Menschheit, sondern für die Menschheit.

Notterdam, 12. Nov. Aus Washington wird drähtlich gemeldet: Während einer Ansprache im Kongreß sagte Wilson, die alliierten Regierungen beabsichtigen, die Mittelmächte mit Lebensmitteln zu versorgen und sofort eine Unterhaltungsorganisation, wie früher für die besetzten Gebiete, ins Leben zu rufen.

Amsterdam, 12. Nov. Informationen aus der amerikanischen Gesandtschaft in Haag: Wilsons bisherige Haltung bezüglich des Friedensweges zu der Annahme, daß die Friedensbedingungen derartig sein werden, daß Deutschland vollständig ruiniert wird. Sein Schreiben wird sein, einen Frieden zu finden zu bringen, der auf der Basis des Selbstbestimmungsrechts der Nationen gegründet ist. Gebiete mit überwiegender deutscher Bevölkerung werden Deutschland verbleiben. Aber die Kolonien selbst in bisher noch kein bindender Beschluß gefaßt worden und wird hierüber in den Verhandlungen beschloffen werden.

### Einmarsch der Polen in Oberschlesien.

Nach Meldungen aus Oberschlesien bereitet man sich dort auf einen Einmarsch der Polen in ober-schlesisches Gebiet vor. Einzelne polnische Verbände sollen sogar bereits einmarschiert sein, und zwar bei Myslowitz. Militär von Breslau und Glogow ist auf dem Wege nach Weuthen. Die Zivilbevölkerung ist voll Angst und Schrecken und macht sich teilweise schon zur Flucht bereit. Einzelne Familien sind bereits nach dem Westen geeicht. Wie der Botschafter aus Berlin gemeldet wird, hat der Rat der Volksbeauftragten gemeinsam mit dem Arbeiter- und Soldatenrat energische Maßnahmen beraten, um die deutschen Volksgenossen in diesen Gebieten zu schützen. Dem Botschafter Tageblatt wird von einer der gegenwärtigen Regierung nahestehenden parlamentarischen Seite gemeldet, daß die neue Regierung sehr entschlossen sei, für die territoriale Unversehrtheit Schlesiens bei den bevorstehenden Friedensverhandlungen einzutreten. Die unberechtigten Ansprüche der Polen auf Oberschlesiens Gebiete werden unter allen Umständen zurückgewiesen werden.

### Die Revolution in den Entente-Ländern

Zu diesem Thema liegen auch heute wieder Meldungen vor, die wir des Interesses halber wiedergeben, ohne uns genügend für deren Wahrheit verürgen zu können. Nach Nachrichten, die dem Volksgesandtschaft des Arbeiter- und Soldatenrats in Berlin ausgegangen sind, hat sich nicht nur in Frankreich, sondern auch in England eine revolutionäre Bewegung entwickelt, die sich rasch ausbreitet und schon jetzt erheblichen Umfang angenommen hat. — Aus Genf wird berichtet: Trotz der eifrigen Maßnahmen der französischen Regierung über die Bewegung im Innern des Landes in den letzten Tagen möglichst wenig bekannt werden zu lassen, scheint es Tatsache zu sein, daß auch in Frankreich seit zwei Tagen eine Arbeiterbewegung ausgebrochen ist, die sich ziemlich rasch entfaltet. In Paris fanden große Versammlungen und Umzüge statt.

### Politische Rundschau.

Nachste Wahl der Nationalversammlung. Aus Berlin wird gemeldet: Die Reichsregierung ist in voller Übereinstimmung mit dem Volksgesandtschaft des Arbeiter- und Soldatenrats entschlossen, sofort nach Regelung der wichtigsten Tagesfragen die Wahl der Nationalversammlung durchzuführen. Auch die in der Regierung befindlichen Mitglieder der unabhängigen sozialdemokratischen Partei widersprechen sich keineswegs dieser Maßnahme.

Vorläufige Aufhebung von Senat und Bürgerrecht in Hamburg. Der Hamburger Arbeiter- und Soldatenrat veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Der Arbeiter- und Soldatenrat hat die Ausübung der politischen Gewalt im hamburgischen Staat übernommen. Senat und Bürgerrecht bestehen nicht mehr. Das hamburgische Staatsgebiet bildet künftig einen Bestandteil der deutschen Volksrepublik. Ueber die weitere Ausgestaltung der



**Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.**

Der Werk-Wohlfahrtsverein veranstaltet am Sonntag den 16. November, abends 8 1/2 Uhr, im Werktheater einen Bunter- und Federabend, bei dem Lieder und Tänze zum Vortrag kommen. Der Abend ist nur für Werkangehörige und deren Familienmitglieder. Eintritt frei.

**Zelmenhorst.** Der Vertreter des dritten obdenburgischen Wahlkreises im Reichstage, der Zentrumsgewählte Graf v. Galen, ist in Burg Dittlage im Alter von 83 Jahren an Grippe gestorben.

Eine öffentliche Volksversammlung, in der Landrathmann Meier einen Vortrag über die politische Lage hielt, der Aktionsausfluß des Volks- und Soldatenrates Bericht über die bisherige Tätigkeit erstattete, fand gestern abend in den Siegelgärten statt. Das Vokal war überfüllt und immer

kamen noch Personen, die versuchten, meist vergebens, Einlaß zu bekommen. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Teilnehmer das Referat, nahm Kenntnis von dem Tätigkeitsbericht und erklärte sich mit dem bisher Erreichten und in die Wege geleiteten einverstanden. Der Aktionsausfluß wurde erneut von der Versammlung beauftragt. Nach mehr als dreistündiger Dauer fand die importante Versammlung ihr Ende.

**Uns aller Welt.**

Eine Vorkathart der Menschlichkeit. Amlich wird mitgeteilt: Der Soldatenrat in Celle hat dem Kriegsministerium in Rom durch Junkerbach mitteilen lassen, daß die im Gefangenenlager Celle untergebrachten Italiener sich besser Gesundheit erkranken und den Wunsch haben, daß ihre Angehörigen um sie nicht Sorge zu haben brauchen. Die 4000 italienischen Offiziere des Lagers haben sich am Sonntag dem Celler Soldatenrat unterstellt.

Ein britisches Kriegsschiff verfenkt. Die englische Admiralität gibt bekannt: Das britische Kriegsschiff *Wiltamir* ist am 9. November am westlichen Eingang der Straße von Gibraltar torpediert und verfenkt worden. 80 Offiziere und 673 Mann wurden gerettet. *Wiltamir* war ein Minierschiff von 16 000 Tonnen, hatte eine Besatzung von 820 Köpfen und war 1914 vom Stapel gelassen.

Die Schiffe nicht torpediert. Wie der *Wiltamir* mitgeteilt wird, entspricht die Meinung des Vizes Politiken, das Minierschiff *Schleien* sei in normedigen Gewässern torpediert worden, nicht den Tatsachen. Es ist festgesetzt, daß die Schiffe nichtbesetzt in Swinemünde liegen.

**Wettervorhersage.**

Donnerstag: Teilweise heiter, streifenweise neblig, Nachfröhtgefahr ohne erhebliche Niederschläge.

**Bekanntmachung.**  
Wegen ungeheurer Ueberlastung des Tel.-Verkehrs wird der Tel.-Verkehr nur auf das unbedingt notwendige beschränkt.  
Wilhelmshaven, den 13. November 1918.  
**Arbeiter- und Soldatenrat.**  
Pressekommission.

**Bekanntmachung.**  
Um die Preissteigerung in Zukunft sicher zu stellen haben die Geheimfachschaften zu überleben.  
Ferner wird darauf hingewiesen, daß bei Verlassen der Stellung die Abrechnung auf den Lebensmittelposten erfolgen muß.  
**Ernährungskommission**  
des Arbeiter- und Soldatenrats.  
gez. Hansen. gez. Kühnel. 15606

**Aufruf!**  
Wiederholt treten an uns, den Arbeiterrat, Beschwerden über Klüdigungen der in den Betrieben beschäftigten Frauen. Auch bei der Post sind solche verübt worden, die unvorteilhaft rüchhängig zu machen sind, denn eine allgemeine Arbeitlosigkeit würde eine Förderung der Produktion bedeuten, die unter allen Umständen vermeiden werden muß. Jedoch erlaube ich alle weiblichen Arbeitstätige der heimischen und Privatbetriebe, welche infolge ihrer wirtschaftlichen Lage es nicht unbedingt nötig haben Arbeitsstellen zu belegen, im Interesse der Allgemeinheit zurückzutreten. Das Glücke gilt für diejenigen Frauen, deren Männer aus dem Seeresdienst entlassen sind, damit Kriegswitwen und Frauen, deren Männer sich in Gefangenschaft befinden, nicht droht werden.  
Wilhelmshaven, den 13. November 1918  
**Der Arbeiterrat.**  
gez. Zimmermann.

**Achtung!**  
Donnerstag, den 14. Nov., morgens 9 Uhr, Vollstimmung der Arbeitervertreter im Rathaus. 15605  
Wilhelmshaven, den 13. November 1918.  
**Der Arbeiterrat.**  
gez. Zimmermann.

**Bekanntmachung.**  
Auf Abschnitt 20 der Leuchstoffkarte für November werden  
**2 kg Carbid**  
abgegeben. 15602  
Kriegsverorgungsamt Rüstingen.

**Bekanntmachung.**  
Die auf Sonderlebensmittelliste Nr. 66 zur Veranschlagung gelangenden  
**3 Pfd. Äpfel**  
können ab Donnerstag, den 14. d. Mts., in den hiesigen Gemüsegeschäften bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 13. November 1918. 15601  
Städtisches Lebensmittelamt.

**Bekanntmachung.**  
Im Anschluß an den Aufruf des Arbeiter- und Soldatenrats von gestern empfehlen wir allen auswärtigen beheimateten Arbeitnehmern für den Fall, daß sie die hiesige Arbeitsstelle aufgeben und in der Heimat die alte oder eine geeignete Arbeit aufnehmen wollen, unsere Einrichtung zu benutzen.  
Wir sind in der Lage und gern bereit, mit den in Frage kommenden Arbeitnehmern oder Arbeitgebern Führung zu nehmen. Selbst wenn dies nicht für erforderlich gehalten wird, liegt die Möglichkeit vor, für die Reise nach dem neuen Arbeitsort einen Vorschuss zur Erlangung der Fahrpreismittel auf der Eisenbahn auszufertigen, worauf die Inhaber für den halben Preis fahren. 15594  
**Arbeitsnachweis für die Stadt Rüstingen**  
: und das angrenzende Wirtschaftsgebiet.:  
Wilhelmshavener Straße 5. — Fernsprecher 8.

**Schortens.**  
Sonntag den 18. d. M. nachm. 3 Uhr  
in Schöbbers Gasthof in Ostem

**Oeffentliche**  
**Volksversammlung**  
Bürger — Soldaten — Frauen  
eröffnet zahlreich zu dieser Versammlung.  
**Arbeiter- und Soldatenrat**  
Burgmann. Blum.

**Belze**  
find in unserer Spezial-Verkaufsstelle  
Müschlerichstraße 1  
noch preiswert abzugeben. 15589  
Konsum- und Sparverein  
für Rüstingen und Umg.  
Eing. Genossenschaft, m. b. H.

„Ein Waggon“  
**prima Weißkohl**  
zu dem allerbilligsten Preis 15585  
Zentner 4.45 Mark.  
Peterstraße, Ecke Grenzstraße,  
und Kaakstraße 6.

**Kohlen**  
Wir verkaufen auf unserem Kohlenplatz an der Köhlerstraße und am Hafen, gegenüber der „Samburg“, jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachm.  
an Wilhelmshavener und Rüstinger Einwohner zu folgenden Preisen:  
Steinkohlen . . . Ztr. 2.90 Mk.  
Eierbriketts . . . Ztr. 2.80 Mk.  
Koks . . . Ztr. 2.75 Mk.  
Holz 1/2 20 cm-St. Ztr. 4.00 Mk.  
Die Kohlenbezugsabschnitte mitbringen!  
**Werk-Wohlfahrts-Verein.**

**Gemeinde**  
**Sedderwarden.**  
Auf Nr. 62 der Lebensmittelliste entfällt Kunstheide, Rohware 5 Pfund 73 Pf., Patente 75 Pf., auf Nr. 63 Kafe, 5 Pfund 1,60 Mk., für 900g Kaffee, auf Nr. 64 Gruppen für Milchlebensmittelformer in Gelee und Saft, 5 Pfund 44 Pf. Die Karten sind bis zum 15. d. M. bei den Kaufleuten vorzulegen. 15574  
E. Kemmen, G.-B.

**Rainit**  
**Kunstdünger**  
ist eingetroffen!  
**C. Schmidt**  
Rüstingen,  
Eisenbahnstraße 17  
— Fernsprecher 1. —

**Variete**  
**Groh-Rüstingen.**  
Das unerreicht glänzende  
**Weltstadt-Programm**  
muß man gesehen haben.  
Nur noch 2 Tage!

**Zum Totenfest!**  
empfehle Kränze in allen Preislagen, und nehme schon jetzt Aufträge entgegen.  
**W. Müller, Handelsgärtner.**  
Neuenroder Weg 30 (am Ehrenfriedhof).

**Kartoffeln**  
Wir bitten unsere Rüstinger Mitglieder die bestellten Kartoffeln, soweit noch nicht gesehen, abzuholen. Ausgabe täglich von 8-12 und von 2-5 Uhr.  
**Der Vorstand.**  
15588

**Verkauf von je 400 Pfund**  
**Gdelfischen**  
in den Fischgeschäften  
**Fueh, Noonstraße, und**  
**Konnak, Ulmenstraße**  
Donnerstagvormittag von 10 Uhr ab, pro Kopf ein Pfund. 15600  
Freiwillige Kriegshilfe Hannover u. Linden G. B. Vbl. Hochleiberei, Wilhelmshaven, Königl. 24.

**W**  
**ein-, Sekt- u. Brunnenflaschen**  
**Rumpen, Luchabfälle, Felle**  
**jeder Art, Knochen, Papier**  
... nun, kauft zu den höchsten Preisen  
**Hädicke, Brunstr. 2,**  
Querstraße zwischen Ulmen u. Lundeckstr. (früher Marktstraße 30). 4519

**Nur**  
praktischer u. gründlicher  
**Spezial-Unterricht**  
mit festen methodischen  
Pläne u. individueller  
Behandlung bringt!  
**Erfolg.**  
Nur Privatunterricht!  
Nur Einzelunterricht!

Abt. I: Deutsch (Rechtschreibung und Sprachlehre), Rechnen, Buchführung (einf., doppelte und amerikanische), Handelskorrespondenz (deutsche und englische), Wechsellehre.  
Abt. II: Schönschreiben, Kundschrift, Maschinenschreiben (verschiedene Systeme), Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey).  
Leitung: Staatlich gepr. Lehrer. Anmeldung erbeten mittags 1-3 Uhr, abends 6-9 Uhr (außer Sonnabends), Sonntags nur 10-3 Uhr.  
Wilhelmshaven, Roonstr. 15, gegenüber der Bavaria-Brauerei.

**Der Schön-Dehrturjus**  
für Damen  
Selbstst. von Haus- und Tisch, Stiel, Solgeschmuck beginnt am 15. d. M. abends 8 Uhr in der Vorkasse, Ulmenstr. 14, abends 8 Uhr daselbst.

**Lichtler-Zwillinge**  
für leichte Arbeiten  
geschult.  
**Werkstoffvereine.**

**Tüchtig. Abfüller**  
bei hohem Lohn für dauernd gesucht.  
**Buß & Schoof**  
Zinnabendenfabrik  
Rüsting., Roonstr. 22/24.  
Tüchtig. Schiffsführer u. Schiffsjunge sofort gesucht. Zu melden Kanalweg 2, Volker

**Deutscher**  
**Metallarbeiter-Verband**  
Wilhelmshaven-Rüstingen  
**Schreibhilfe**  
gesucht!  
Zur Anbahnung werden  
**2 Schreiberinnen**  
sofort gesucht.  
Qualifizierte Bewerberinnen wollen ihre Bewerbungen schriftlich oder mündlich Metallarbeiter-Büro abgeben. 15580

**Kassiererin**  
ge sucht! Vorzustellen zwischen 11 und 1 Uhr im Variete Groh-Rüsting.  
Für die Vormittage  
**saub. Mädchen**  
oder Frau  
für dauernde Stellung gegen hohen Lohn gef. Zu erst. Wilhelmsh., Str. 6 im Konfektionshaus. 15591

**Frisense**  
gegen hohes Gehalt sofort gesucht. W. Wilken, Ecke Grenz- u. Peterstraße.

**R. Winter**  
Färberei u. chem. Waschanstalt  
Rüstingen, Peterstr. 95.

**Jagdhund**  
grau mit braunen Flecken, ohne Halsband, auf dem Namen Leff lösend, auf taufen. Wiederbring Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.  
Sagen Wallstraße 60

**Vorteilhaftes Angebot.**  
Trotz der enormen Weinpreise liefere ich: **Angarwein** (Reinweinsäure), also nicht süß, pro Flasche 6.4. **Dopenheimer** (Reinwein) pro Flasche 6.4. Hierzu kommt eine Steuer von 20 Proz. Ferner **alkoholfreies Heidebier** aus Heidebier, aromatisiert, mäßig sehr bekömmlich, pro Fl. 1.75 Mk. Hierzu kommt eine Steuer pro Flasche v. 75 g. 15568

**Menkes**  
**Likör-Fabrik**  
Grenzstraße 22/24

Meinen neu gelieferten 1 1/2 jährigen prämierten **Piegenbock** empfehle ich zum Deften. 15520  
3. Roskamp, Schortens, Plaggenstraße 78.

**Preuß.-Südd.**  
**Massen-Lotterie.**  
Kauflose zur Haupt- und Schlussziehung vom 8. Nov. bis 4. Dezember.  
1/2 1/2 1/2 1/2  
200 100 50 25 A  
**Schwitters**  
Kgl. Lotter.-Einn., Wilhelmsh., Nr. 22 u. besten Vornamml. O. E. Harms, Zigelfabrik, Wierstraße 81.

# Colosseum Lichtspiele

Ab heute Programm-Aenderung  
Der grosse Aufklärungsfilm

## Die schwarze Gasse.

Drama in 1 Vorspiel und 4 Akten.  
Mit Unterstützung des Deutschen  
Zentralkomitees zur Bekämpfung  
der Tuberkulose. 5569

In der Hauptrolle: Martha Daphofer.

## Der Mann mit der Maske

Tragisches Filmspiel in 3 Akten.

Ferner das zaktige Lustspiel

## Der lachende Gewinner.



## Lieder zur Laute

im Werftspeisehaus Gökerstr.  
Sonntag den 16. Novbr.  
abends 8.15 Uhr:

## Agnes del Sarto

Lautensängerin und Schauspielerin.

Die Künstlerin ist auf dem  
Gebiete des Lautenspiels mit  
ihren Volks- und Schelm-  
liedern Meisterin. 5597

Der Abend ist nur für Werftangehörige  
und ihre Familienmitglieder, sowie  
Beamte, Angestellte und Arbeiter der  
übrigen Marinebetriebe und deren  
Familien bestimmt. **Eintritt frei!**

Werft-Wohlfahrts-Verein.

## B. B.

Banter Bürgergarten.

Donnerstag den 14. ds. Mts.  
abends 8 Uhr:

## Grosses Extra-Streichkonzert

mit abwechselnden Gesangsvorträgen,  
(Männerchor) ausgeführt vom Musik-  
chor der Hochsee-Streikräfte unter  
Leitung des Obermusikleiters Herrn  
Gustav Richter und des Gesangsvor-  
sitzers vom Schiff „Lothringen“ unter Leitung  
des Dirigenten Herrn Hans Schuster.

## Delmenhorst.

Eröffnung im Hause Schanzstraße 45 (früher  
Dallmann, Doppelter Schanz) eine

## Schenkwirtschaft und Restauration.

Indem ich reelle Bedienung zusichere, bitte um  
geneigten Zuspruch.

**Diedrich Dierks.**  
Delmenhorst.

## Goethebund und Bildungsausschuss.

Die für den 14. November und 5. Dezember an-  
gelegten **Singspielabende** sind von Silbeseim aus  
abgelagt worden. Gekaufte Karten sind nur beim  
Verkäufer bis zum 16. November umzutauschen.

# Sozialdemokr. Wahlverein

Rüfingen-Wilhelmshaven.  
Mittwoch, 13. Novbr., abends 8.30 Uhr,  
in der Aula der Wilhelmshavener Oberrealschule,  
Peterstraße, gegenüber der Reichsbank:

## Frauen-Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:  
Die Erzeugnisse der Revolution und die  
politische Gleichberechtigung der Frauen.  
Referent: Reichstagsabgeordneter Kud. Wiffel.

Zu dieser Versammlung laden wir alle Genossinnen dringend ein, ebenso  
sind Frauen, welche der Partei noch nicht angehören, freundlichst willkommen.  
5559 **Der Vorstand.**

## Einberufung

von Vertretern aller landwirtschaftlichen Vereine und landwirt-  
schaftlichen Genossenschaften des Herzogtums Oldenburg zu einem

## Oldenburger Bauerntag

am Freitag, den 15. Nov. 1918, vormittags 10 1/2 Uhr,  
im Saale des Gesellschaftshauses „Union“ durch die  
Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg  
und den Verband Oldenburger landwirtschaftlicher  
Genossenschaften.

Tagesordnung:

1. Einsetzung eines Oldenburger Bauernrates. Bericht  
erstatter Professor Dr. von Wendtstern.
2. Pflichten des Augenblicks für die landwirtsch. Genossen-  
schaften. Berichterstatter Verbandsanwalt Brenning.
3. Einstellung demobilisierter Arbeiter in die landwirtsch.  
Betriebe. Berichterstatter: Professor Dr. Durthoff.

Außerdem wird im Namen des Soldatenrates der Landtags-  
abgeordnete Herr Heitmann über die Lage sprechen.

Land und Volk sind in höchster Gefahr. Die Volksernährung  
ist bedroht. Eine Katastrophe liegt bevor, wenn sich nicht das ganze  
Volk vereint, um die drohende Gefahr zu überwinden. Pflicht aller  
Vereine und Genossenschaften, gleichgültig welcher Verbandszugehörigkeit,  
ist es, Vertreter zu dieser Versammlung nach Maßgabe der Bestimmun-  
gen für Einberufung der Zentral-Ausschuss-Sitzung der landwirtsch.  
Genossenschaften und der Genossenschaftlichen-Verbandsdelegierten  
zu entsenden. Vereins- und Vorstandsschleusen zur Ernennung von De-  
legierten sind nötigenfalls durch Bestimmungen der Vorliegenden zu  
ersehen. Dringend erforderlich ist es, daß alle Geschäftsführer der  
Genossenschaften an der Tagung teilnehmen.

Die Einberufung des Bauerntages erfolgt im Einvernehmen mit  
dem Arbeiter- und Soldatenrat.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum  
Oldenburg:

Feldhus. v. Wendtstern.  
Der Vorstand des Verbandes Oldenburger landwirtschaftlicher  
Genossenschaften: Brenning.  
zur Fortf.

## Einladung!

Der Reichsbeamtenauschuss der  
Marineflottilie der Nordsee

bittet alle im Festungsbereich bestehenden  
Beamtenvereinigungen der Reichs-, Staats-  
und Kommunalbeamten, sich möglichst un-  
gehindert mit ihm zur Vertretung gemein-  
samer Interessen in Verbindung zu setzen.

## Der Reichsbeamtenauschuss

gez. Schild, 2. Vorj.,  
Rüfingen, Mühlenstraße 14,  
Fernruf Werft Nr. 1786, Stadtfernruf  
über Werft Nr. 191. 5571

## Verband der Büroangestellten Deutschlands

Deutscher Angestellten-Verband  
Ortsgruppen Wilhelmshaven-Rüfingen.

Zwecks Neuwahl des Angestellten-Ausschusses  
und Besprechung über Lohn- und Arbeitsbedingungen  
findet am

Donnerstag, den 14. November, abends 8 1/2 Uhr,  
im großen Saal des Werft-Speisehauses eine

## Versammlung

aller männlichen und weiblichen Werft-Büroange-  
stellten statt.  
Vollständiges Erscheinen (auch Nichtmitglieder)  
unbedingt erforderlich. 5582  
**Die Vorstände.**

## Theater Burg Hohenzollern

## Gastspiel Blatheim!

Donnerst., d. 14. Nov.  
Letzte Aufführung!

## Der müde Theodor!

Ab Freitag, den  
15. November

## Die spanische Fliege!

Schwank in 3 Akten  
Unübertroffen  
was bisher dagewesen.

Vorverkauf von 10  
bis 1 Uhr u. nachm.  
von 5 Uhr an.  
Theater-  
Fernsprecher Nr. 27

## Adler Theater

Direktion Karl  
Krauß von Livio-  
Theater Bremen.

Heute  
und folgende Tage:

## Blondindien.

Operette in 3 Akten.

Naechen streng  
verboten.

## Zu verkaufen

ein neues Wasser-Refer-  
vorte, verzmil, 1000 Liter  
Inhalt. 5539  
August Müller & Co.  
Barel.

## Allgemeine Ortskrankenkasse

Wilhelmshaven-Rüfingen.

## Donnerstag den 21. November

abends 8 1/2 Uhr  
im Lokal des Herrn Rath, Grenzstraße 6

## Ordentliche Ausbuhkltzung

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsleitung  
über das laufende Geschäftsjahr.
2. Erhöhung der Beiträge für Pflichtmitglieder um  
1 % und für Zugangsmitglieder um 100 %.
3. Genehmigung des Veranschlagtes für das Jahr 1919
4. Wahl des Rechnungsausschusses für die Prüfung  
der Jahresrechnung 1918.
5. Sonstige Rassenangelegenheiten.

Sämtliche noch vorhandenen Ausschussmitglieder  
Arbeitsgeber sowohl wie Arbeitnehmer werden drin-  
gend ersucht, zu dieser Sitzung bestimmt und pünktlich  
zu erscheinen.

Wilhelmshaven, den 11. November 1918.  
Der Vorsitzende des Vorstandes  
F. Freudenberg.

## Kriegswohlfahrtsspiele

im Parkhaus. 5584

Donnerstag den 14. November  
abends 8.15 Uhr:

## Das Glück im Winkel

Schauspiel in 4 Akten von  
Hermann Sudermann.  
Vorverkauf in Lohles Buchhandlung und  
Niemeggers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße.



## Nachruf!

Am 11. d. M. starb nach langen,  
schweren Leiden im 32. Lebensjahre  
unser Kollege und Mitarbeiter, der  
Schleusenhandwerker

## W. Micheels

Wir werden ihm ein dauerndes  
Andenken bewahren. 5575  
Seine Mitarbeiter d. Schleusenbetriebs

## Todes-Anzeige.

Gestern morgen 10 Uhr verschied  
nach kurzer, schwerer Krankheit mein  
innigstgeliebter Mann, meiner 3 Kinder  
treusorgender Vater, unser lieber Sohn,  
Bruder, Schwager und Onkel, der  
Kupferschmied

## Reinhard Alrich Schoormann

im Alter von 34 Jahren, 4 Monaten.  
In tiefer Trauer:  
Witwe Schoormann nebst  
Kindern und Anverwandten.  
Die Beerdigung findet am Freitag  
den 15. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr von der  
Leichenhalle Aldenburg aus statt.

## Nachruf!

Am 11. November verschied unser  
werter Kollege und Mitarbeiter, der  
Kupferschmied

## Reinhard Schoormann

im besten Alter von 34 Jahren.  
Derselbe war uns stets ein lieber  
Kollege und Förderer unserer Organi-  
sation. Sein Andenken wird stets in  
Ehren gehalten werden.  
Die Beerdigung findet am Freitag  
den 15. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr von der  
Leichenhalle Aldenburg aus statt.

Seine Mitarbeiter, die Beamten und  
Kollegen der Kupferschmiede  
und Klempnerei, Ressort IV.

## Werft- Ortskommission.

(Wilhelmsh., Rüfingen).  
Mittwoch, 13. Nov.  
abends pünktlich 8 Uhr:

## Kombinierte Bertrauensmänner- Sitzung

im Eivoli (Deutsche Licht-  
spiele), Güterstraße.  
Pünktliches Erscheinen  
unbedingt erforderlich.  
Ohne Legitimation  
kein Zutritt. 5561  
Der Vorstand.

## Feuerwehr Rüfingen Bezirk II (Seypp).

Donnerstag, 14. Nov.  
abends 8 Uhr:

## Übung der Kriegsfenerwehr u. der Sicherheitswache

beim Spritzenhaus.  
Fehlen bei der Übung  
entscheidend nur Krankheit  
oder Ortsabwesenheit.  
Das Kommando  
Ehrenport.

## Junge Dame winicht möbl.

3 im m. e. Offeten an  
Lübe, Volksblatt.

## Dankfagung

Für die vielen Blumen-  
samleten u. Glückwünsche  
anlässlich unserer Silbernen  
Hochzeit, auch den Arbeits-  
kollegen und Kolleginnen  
lagen wir unsern besten  
Dank.  
August Jochs und Frau  
Meyerweg 10

## Walter Micheels

im blühenden Alter  
von 32 Jahren. Dies  
zeigen tiefbetört an  
Frau Anna Micheels,  
geb. Schmidt, nebst  
Angehörigen.  
Beerdigung Don-  
nerstag, den 14. d. M.,  
vom Feuerhaus, Bismarck-  
straße 48, aus.

## Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.